

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Er scheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Frankfurter Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 82.

Dienstag, 16. Juli 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 12. Juli zu Stuttgart Oberfinanzrat a. D. Wilhelm Schnurrer, Ritter des Ordens der württ. Krone, Ritter 1. Klasse des Friedrichsordens, 78 J. a.; 13. Juli zu Höfen Fabrikant Heinrich Lerch, Ritter 1. Klasse des Friedrichsordens, 56 J. alt.

Stuttgart, 9. Juli. Der Landtag wurde am Donnerstag geschlossen. Die Religionsreversalien, das Steuergesetz und das Wasserrechtsgesetz kamen nicht mehr zur Beratung, sondern wurden bis zum Herbst vertagt.

Stuttgart, 12. Juli. Ihre Kaiserliche Hoheit Frau Herzogin Wera mit den Herzoginnen-Töchtern Elsa und Olga wohnten gestern abend 6 Uhr in der Glockengießerei von H. Kurz dem Guffe der Glocke für die neue russische Kapelle an.

Stuttgart, 12. Juli. Das württembergische Grenadierregiment „König Karl“ bezieht den 6. August dieses Jahres als den 25jährigen Jubiläumstag der Schlacht bei Wörth in festlicher Weise, sämtliche frühere Angehörige des Regiments oder des früheren dritten württembergischen Jägerbataillons sind zu dem Feste eingeladen.

Am 20. Juli, nachmittags 3 Uhr 5 Minuten trifft anlässlich des deutschen Turntags in Eßlingen ein Sonderzug mit 500 sächsischen Turnfahrern hier ein. Bei der Enthüllung des Georgiendenkmals am 21. Juli wird der Stuttgarter Turngau zahlreich vertreten sein.

Die württemb. Kammer der Standesherrn hat das Gesetz über die Verlängerung der württemb. Notenbank in Stuttgart zur Ausgabe von Banknoten in der Fassung der Kammer der Abgeordneten angenommen und sodann in der Endabstimmung den Hauptfinanz-Stat und das Finanzgesetz genehmigt. Ferner wurde das Disziplinargesetz für die evangel. Geistlichen unter Zustimmung zu den Beschlüssen des anderen Hauses angenommen und die Eingabe um Einführung gewerblicher Gewerbe-Inspektoren der Regierung zur Kenntnisaufnahme überwiesen, wozu ausgesprochen wurde, daß die Kammer der Standesherrn die Beziehung weiblicher Vertrauenspersonen zu der Gewerbeinspektion für bemerkenswert halte.

Ludwigsbürg, 13. Juli. Gestern Vorm. hat auf dem großen Exerzierplatz hier ein Unglücksfall anlässlich einer Vorstellung der 1. Abteilung des Feldartillerie-

Regiments Nr. 29 bei einer Bewegung im Marsch-Marsch zugetragen, wobei 2 Geschütze aufeinander aufzufahren. Einem Kanonier wurde der Fuß dreifach gebrochen, einem andern einige Rippen eingedrückt, 2 weitere sind leichter verletzt. 4 Mann befinden sich im Lazaret. Ein Pferd mußte auf dem Platz gestochen werden. Ein starker Baum wurde umgefahren. Die Schuld des Zusammenstoßes ist in dem sehr staubigen Boden zu suchen; der Staub wird bei den Artillerieübungen oft so dicht aufgewirbelt, daß jede Aufsicht, selbst auf wenige Schritte gehindert ist.

Heilbronn, 12. Juli. Die 14jährige Tochter des Metzgers Schwarz von hier stürzte heute vormittag zwischen 10 und 11 Uhr mit ihrem 2jährigen Brüdlein von einer Plattform in einen Hof hinab und in eine kurz vorher geleerte Düngergrube hinein. Das Mädchen trug vom Sturze einen Bruch des linken Armes und einen Schädelbruch davon, so daß ihr Leben in Gefahr steht, während der Knabe unverletzt davon kam.

Neckarsulm, 12. Juli. Heute früh wurde bei dem Entleeren des Aborts in dem Gasthaus z. Post dahier der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts vorgefunden. Der Kopf war mit einem Tuch umwickelt, welches um den Hals zugezogen war, wodurch ohne Zweifel der Tod herbeigeführt wurde. Ueber die Thäterin bezw. die Mutter fehlt bis jetzt jede Spur. Untersuchung ist eingeleitet.

Gundelsheim D.-A. Neckarsulm, 11. Juli. Gestern Abend wurde die seither auf Schloß Hornegg wohnende verwitwete Gräfin Waldeck, nebst ihrem früheren Hauslehrer, einem angeblichen russischen Grafen Kesselrode, verhaftet und unter Geleit des Amtsrichters und des Stationskommandanten in Civil in das Neckarsulmer Amtsgerichtsgefängnis gebracht. Wie verlautet, soll es sich um den Verdacht des Meineids handeln.

Lüdingen, 13. Juli. Ein orkanartiger Sturm hat gestern größeren Schaden angerichtet. An Obstbäumen wurde von dem wenigen Obst vieles heruntergerissen, ebenso Aeste, so namentlich in unseren Alleen, wo man kaum mehr passieren konnte. Nachmittags legte sich der Sturm und trat der gewünschte Regen ein, der nach der sehr heißen Temperatur Erfrischung brachte.

— Die Landesversammlung des Vereins der württemb. Körperschaftsbeamten findet heuer in Lüdingen am 25. Juli statt. Nach einer Besichtigung der Stadt folgen die geschäftlichen Verhandlungen im oberen Museumsaal mit folgender Tagesordnung: 1) Begrüßung der Festgäste durch den Vereinsvorstand; 2) Rechenschafts- und Kassenbericht des Ausschusses und Kassiers; 3) Vorträge über a) die Einführung periodischer Ortsvorsteherwahlen, b) die beabsichtigte Ueänderung in den Geschäftsaufgaben der Gemeindebehörden c) die Gesekentwürfe betr. die Steuerreform. Nachm. ist gemeinschaftl. Mittagsmahl im Festsaal des Museums.

Kottenburg, 13. Juli. Gestern Nacht ist ein etwa 30 Jahre alter angeleglicher Betriebsingenieur aus Berlin aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis entwichen. Derselbe hat die Schrauben am Gitter seiner Arrestzelle gelöst, die Teppiche in seiner Zelle zerschnitten und sich an dem hievon gefertigten Seil in den Hof hinabgelassen, von wo aus er spurlos verschwunden ist. Er ist im Mai d. J. in Folge gefälschter Zeugnisse in der mechanischen Fabrik hier als Ingenieur angestellt worden. Anfangs Juni hat die R. Staatsanwaltschaft Beuthen in Oberschlesien wegen verschiedener Betrügereien Haftbefehl erlassen. Derselbe befand sich seither hier in Untersuchung.

Futtlingen, 10. Juli. Gestern abend wurde von dem Stationskommandanten Pfetsch hier die ledige zwanzig Jahre alte Luise Bötsch von hier festgenommen. Dieselbe soll, wie verlautet, im Monat Juni dieses Jahres ihr neugeborenes uneheliches Kind durch Aufschlagen auf den Ofenstein getötet und außerhalb der Stadt bei der Ziegelhütte vergraben haben. Auch die Mutter der Verbrecherin, welche auch von der Sache wissen soll, wurde vom Stationskommandanten verhaftet und das königliche Amtsgericht eingeliefert.

Horb, 10. Juli. Kommt da eines schönen Tages von Amerika herüber ein Mann, der seinem Auftreten nach „schwere Gelder“ besitzt, hierher und besucht auch das nahegelegene Jakobbad. Die reizende Lage, die Wirtschaft nebst Regalbahn, die Badeeinrichtung gefällt ihm, die Wohnräume finden Gnade vor den Augen seiner Gemahlin. Er fragte den Besitzer um dem Preis des ganzen Anwesens, der Wirt nennt eine annehmbare Summe,

und ohne Besinnen schlägt der „Amerikaner“ ein. Der Kauf wird alsbald anerkannt. Merkwürdigerweise bezahlt der vermeintliche Krösus fast nur mit Wechseln. Die kann er sich leisten, da er einen seit 1870 verschollenen Onkel hat, dessen großes Vermögen ihm in 5 Jahren ausbezahlt wird. Am letzten Sonntag wurde nun die feierliche Eröffnung gehalten, unter großem Jubel und Publikums. Von 10 Uhr an gab es Freibier und Zigarren und der Konsum war ein bedeutender. Doch wie rasch sollte die Freude endigen! Denn schon Montags nachmittag arbeitete der Gerichtsvollzieher in den öde gewordenen Hallen. Der Amerikaner sitzt wegen Wechselfälschung, und der frühere Besitzer, der Bierbrauer Bäcker und sonstige Lieferanten sind das Opfer eines ganz ganz gewöhnlichen Schwindels geworden.

Freudenstadt, 12. Juli. Eine betäubende Trauerkunde traf heute vormittag von Schwarzenberg ein: der wegen seiner Freundlichkeit und Charakterfestigkeit, humorvollen Geselligkeit und seines umfangreichen, praktischen Wissens im ganzen Murgthal und weit darüber hinaus bekannte, beliebte und hochgeschätzte Gutsbesitzer Karl Frey, früherer Landtagsabgeordneter, ist nach längerem Leiden heute früh verschieden.

Aus dem Filsthal, 11. Juli. In der Papierfabrik Salach passierten in dieser Woche schon drei zum Teil schwere Unglücksfälle. Einem in der Fabrik beschäftigten Mädchen fiel vom Dache eines Fabrikgebäudes eine Schieferplatte auf den Kopf und verwundete sie derart, daß Grund zu ernstern Besorgnissen für das Leben der Berunglückten vorhanden ist. Tags darauf brachte ein junger Mann einen Fuß unter eine Papierrolle, wobei die große Zehe an demselben buchstäblich gespalten wurde, so daß sie zusammengenäht werden mußte. Gestern endlich hat der Sandfang der Papiermaschine einem Manne die große Zehe am linken Fuß gequetscht.

Echterdingen, 14. Juli. Gestern Nacht nach 1 Uhr wurde ein Teil der hiesigen Einwohner schon wieder durch den Ruf „Feuer“ erschreckt. Es brannte die unsern vom Hause auf der Wiese stehende und mit Stroh bedeckte Dreschmaschine des Bauern und Baumwirts W. Stäbler lichterloh. Wenn für die benachbarten Gebäude auch keine Feuergefahr vorhanden war, so ist der Besitzer doch empfindlich geschädigt, da die Maschine nicht versichert sein soll. Brandstiftung ist natürlich mit Gewißheit anzunehmen.

Sofen, 10. Juli. Eine Abteilung Dragoner setzte heute vormittag 10 Uhr bei der Fähr von Mühlhausen über den Neckar hieher. An einer durch die Baggerung vertieften Stelle wurde ein Pferd unruhig, warf seinen Reiter ab und erreichte ohne denselben das Ufer. Der Reiter wäre ohne Zweifel, trotz seiner Anstrengungen über Wasser zu bleiben, ertrunken, wenn ihm nicht einige Offiziere, die sich ihm schwimmend naheten, zu Hilfe gekommen wären und ihn gerettet hätten.

(Neue 3 1/2% württ. Staatsanlehen). Sicherem Vernehmen nach findet am nächsten Montag die Submission auf ein 6 Mill. Mk. betragendes 3 1/2% württ. Staatsanlehen statt. Ferner steht die Umwandlung von r. 20 Mill. der 3 1/2 und 4% württ. Obligationen in 3 1/2% Mark Obliga-

tionen seitens der württ. Finanzverwaltung demnächst bevor.

— Das Regierungsblatt Nr. 15 vom 12. Juli enthält eine Bekanntmachung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens vom 19. Juni betr. das Gesamtverzeichnis der zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigten Lehranstalten.

Mundschau.

München, 12. Juli. Dem Germanischen Museum hat der Kaiser von Oesterreich den Jahresbeitrag von 1000 Mk. für allgemeine Zwecke des Museums und den weiteren von 1000 Mk. für Beschaffung von Denkmälern des Habsburg-Lothring. Kaiserhauses auf weitere 5 Jahre bewilligt.

Kiel, 12. Juli. Die russische Kaiserjacht „Zarewna“, vom Mittelmeer kommend, ist heute unerwartet hier eingetroffen. Das Schiff ging vor dem königlichen Schlosse vor Anker. Die Kaiserjacht dampft demnächst nach Petersburg ab.

Reudsburg, 12. Juli. Gestern Nachmittag im Kaiser-Wilhelm-Kanal ein französischer Dampfer „Emile“ mit einem Segelschiff zusammen. Das Segelschiff sank sofort. Der Dampfer konnte die Fahrt nach Kiel fortsetzen. Die Schifffahrt im Kanal wurde nicht wesentlich beeinträchtigt.

Altona, 12. Juli. Die Verhaftung des Tagelohners des Altonaer städtischen Gaswerks, namens Kroll, macht hier bedeutendes Aufsehen. Seit 14 Jahren hat Kroll viele Tausende unterschlagen. Er ist geständig.

Elberfeld, 11. Juli. Der in den letzten Tagen hier verhandelte Prozeß in Sachen der verkrachten Elberfelder Gewerbetreibenden mit der Beurteilung des Buchhalters Kruse wegen Unterschlagung zu 6 Jahren Gefängnis. Die angeklagten Aufsichtsräte wurden freigesprochen.

— Bei Dünkirchen stürzte am 9. Juli der Luftschiffer Crepin nach höchst gefährlicher Fahrt ins Meer, wurde aber durch Booten gerettet.

Berlin, 12. Juli. Hr. v. Koke begibt sich morgen zur Verbüßung der wegen seines Duells mit dem Hofmarschall Frhrn. v. Reischach freigerichtlich über ihn verhängten Festungshaft nach Glatz.

— Die Mitteilung, daß der Kaiserliche Kommissar Dr. Peters vom Reichskanzler die Aufforderung erhalten habe, sich an den Tanganjika zu begeben, wird auch von der „Kzz.“ bestätigt. Ehe Dr. Peters dorthin abreist, hat er einen dreimonatlichen Urlaub zur Beseitigung eines Augenleidens. Die „Kzz.“ schreibt hierzu noch: Die Bestellung des zum „Landeshauptmann“ ernannten Dr. Peters ist vom 1. Mai. datiert. Er erhält ein Gehalt von 25,000 Mk. und bekommt einen selbstständigen Wirkungskreis, der ihn vom Gouvernement ziemlich unabhängig macht.

(Vom Fürsten Bismarck). Ein Kölner, der am vorigen Samstag einen Besuch in Friedrichsruh gemacht hat, fand den Fürsten Bismarck, der in strammer Haltung durch den Park spazieren ging und dabei eine ziemlich steile Anhöhe nicht scheute, sehr gut aussehend und in bester Laune. Auf einen Ausdruck des Bedauerns, daß der Fürst nicht in Kiel gewesen sei, antwortete der Fürst, er sei doch schon zu alt, er sei lange bei Hofe gewesen und da heiße es treppauf treppab gehen, was er jetzt nicht mehr könne. Der Fürst hatte

für jeden ein liebenswürdiges Wort, und auf die Frage, ob es ihm recht sei, daß man seine Privatwege betrete, antwortete er, es mache ihm Freude, wenn andere sich freuen. Man mußte den Eindruck gewinnen, daß der Fürst sich recht wohl befindet.

Zittau, 12. Juli. Heute Vormittag ist im Gießmannsdorfer Kohlenbergwerk ein Schacht eingestürzt. Drei Arbeiter wurden verschüttet. Die Rettungsarbeiten sind im Gange, blieben bisher jedoch erfolglos. Die Arbeiter sind vermutlich tot.

Posen, 12. Juli. Nach einer Meldung der „Posener Zeitung“ aus Pleschen soll sich der dreifache Mörder Sobczyk aus Oberschlesien, für dessen Ergreifung bekanntlich 500 Mk. Belohnung ausgesetzt sind, in der Nähe von Pleschen aufhalten. Die dortigen Gendarmen seien seit mehreren Tagen recht eifrig auf der Suche nach dem Mörder, dessen Spur man gefunden zu haben glaubt.

— Ein Inserat für Sklavenhändler wird zum Schrecken der Einwohner in der Salzweber-Gardeleger Zeitung veröffentlicht: „Die nicht mehr tauglichen Dienstpferde der Gardeleger Artillerie, sowie die angeschossenen, nicht mehr brauchbaren Mannschaften sollen auf dem Gr. St. Ilfenplatz öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt werdenden Bedingungen verkauft werden. Der Hauptmann der Artillerie.“

Lemberg, 12. Juli. Der Polizeiaгент Bodel in Przemysl wurde vom Gericht der Spionage zu Gunsten Rußlands durch Ausführung eines Manlichergewehrs für schuldig erklärt und zu 4 Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Paris, 12. Juli. Der pensionirte Oberst Gacon wurde heute Morgen in seinem Schlafzimmer von seiner Dienerin todt aufgefunden, und ein neben ihm liegendes geleertes Giftfläschchen sowie ein Brief, den er auf den Tisch des Zimmers niedergelegt, zeigten an, daß er sich in der Nacht vergiftet hatte. Oberst Gacon, ein 73jähriger Greis, Commandeur der Ehrenlegion war angekleidet und hatte im Lehnstuhl sitzend das Gift getrunken. Er hatte in dem hinterlassenen Briefe als Grund des Selbstmords schlechte Vermögensverhältnisse bezeichnet.

Madrid, 10. Juli. Das Testament des vor einiger Zeit verstorbenen Sonderlings Solor, der sein gesamtes über 2 Millionen betragendes Vermögen der Königin-Regentin vermacht hatte, wurde für ungültig erklärt, weil es 1894 datirt, jedoch auf Stempelpapiere von 1895 geschrieben ist. Die Hinterlassenschaft fällt nun in Ermangelung anderer Erben dem Staate anheim. Solor soll ein natürlicher Sohn des Grafen von Montijo, Vaters der Kaiserin Eugenie, gewesen sein.

Lokales.

Doppel-Concert des Bürgergesangsvereins Esslingen in Wildbad.

Am Sonntag Morgen war der Himmel stark bewölkt und man fürchtete schon, unsern Esslinger Kunstfreunden würde der Ausflug hierher verregnet werden, aber wider alles Erwarten günstig verlief der Nachmittag. Die Luft blieb bewegt, aber so angenehm warm, dass das Sitzen im Freien ein Genuss war. Die zahllosen Sitzplätze in den Kgl. Anlagen, die durch von allen Seiten herbeigeschleppte Ruhe-

bänke noch vermehrt wurden, waren bis auf den letzten Platz besetzt und wer um 4 Uhr erst ankam, musste stehen. Die Sängertribüne, mit den württembergischen und Esslinger Farben geschmückt, war unmittelbar vor dem grossen Musikpavillon errichtet worden. Nach dem einleitenden Marsch der Kgl. Kurkapelle eröffnete Mozarts „O Schutzgeist alles Schönen“ für Männerchor mit Orchesterbegleitung das Concert. Dieser, wie auch alle folgenden Chöre, wurden meisterhaft vorgelesen und die Stimmittel waren, besonders im Tenor, ausgezeichnet. Vielleicht hätte man im Bass noch einige kräftige Stimmen mehr sich wünschen mögen im ersten Chor, dagegen wurde in den übrigen, namentlich im 8. Chor

das „Ich allein noch wandle still“ der Bass sehr voll und kräftig gesungen. Den grössten Beifall fanden die Wanderschaft „Das hat nicht Ruh bei Tag und Nacht“ mit der ganz vorzüglichen Nachahmung der Wellenbewegung und „Johannisnacht am Rhein“. Welch' zarter Uebergang vom piano zum forte und umgekehrt! Auch die immer schönen, zum Herzen gehenden Schwabenlieder „Bin oft bei ihr g'sesse“ von Burkhardt und „o Maidle, Du bist mei Morgestern“ von Silcher verfehlten ihren Eindruck nicht und ebensowenig das heitere „Mädle guck 'raus,“ das die Sänger die Güte hatten, nach stürmischem Applaus noch zum Besten zu geben. Der Dirigent, Herr Lehrer Bäuchlen, ist bei diesen „Meistersän-

gern“ so recht an seinem Platz und wird wohl mit denselben noch manchen Preis im „Sängerkrieg“ errungen und manchen Triumph wie den gestrigen feiern! Wir rufen den tüchtigen, hochherzigen Sängern ein herzliches „Auf Wiedersehen“ nach zugleich mit dem Dank der armen Badbedürftigen, denen der Reinertrag des Doppel-Concerts von nahezu 500 Mk. zufließen wird.

Wetter - Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

- 18. Juli: Wolkig, windig, Strichregen, mässig warm.
- 19. Wenig verändert, stark wolkig.
- 20. Veränderlich, warmer, mässiger Wind.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Stadtpflege Wildbad.

Obligationen-Verlosung.

Bei der am 11. Juli d. J. stattgehabten Verlosung der planmässig einzuziehenden städtischen Obligationen sind folgende Summen gezogen worden:

- Lit. A a 1000 Mark No. 192
- Lit. B a 500 " " 25 und 167
- Lit. C a 200 " " 31, 37, 46, 152 u. 200.

Die Rückzahlung dieser Obligationen geschieht wie die Einlösung kostenfrei bei der Stadtkasse, bei den Bankhäusern Joseph Schweizer und Ehlinger u. Cie. in Stuttgart, sowie bei der deutschen Genossenschafts-Bank von Sörgel, Parisius, und Cie. Commandite, Frankfurt a. M.

auf 31. Dezember 1895

und hört auf diesen Zeitpunkt die Verzinsung auf.

Den 13. Juli 1895.

Stadtpflege: Kometich.

Für Hotel- und Privat-Küchen.

1 Batterie Cafferole und Fleischhäfen, sowie einen gebrauchten Fischkessel 72 Centim. lang 22 Centim. breit, verkauft billigt

Valentin Baur,
Kupferschmied, Pforzheim.

Unerhört!

39 Monate

Bei gesundem Geiste irrstinnig eingekerkert.

Erlebnisse des katholischen Geistlichen **Mr. Forbes** aus Schottland

im

Alexianer-Kloster Mariaberg in Aachen.

Geschildert von seinem Befreier, welcher soeben in dem in der ganzen Welt ungeheures Aufsehen erregenden Prozeß in Aachen glänzend freigesprochen wurde.

Das Buch ist illustriert, soeben in 10. Auflage erschienen und versende ich dasselbe franko für **M. 1** in Briefmarken oder Postanweisung.

A. Kruschke, Berlin SW.,
Kommandantenstr. 18.

PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig

A. B. Drautz, Civil-Ingenieur,
Stuttgart, Friedrichsstr. Nr. 62.

Danksagung.

Meine Frau litt über zwei Jahre an Lungenentzündung verbunden mit Rippenfellentzündung, wozu sich später Knochenhautentzündung gesellte. Da die Kunst aller 4 Aerzte, die ich bislang für meine Frau konsultirte, nicht vermochte sie zu heilen, wandte ich mich auf Anrathen an den homöopath. Arzt, **Hrn. Dr. med. Volbeding, Düsseldorf, Königsallee 6.** Dieser Herr stellte meine Frau binnen 4 Monaten vollkommen wieder her, wofür ich **Hrn. Dr.** bestens danke und ihn allen ähnlich Leidenden empfehle.

Schwandbrück bei Volmarstein a. R.
Friedr. Wiemer, Former.

Bei Verwendung von
AUER'S GAS-GLÜHLICHT
sinkt die
GAS-RECHNUNG auf die **HÄLFTE**
gleichzeitig steigt der
LICHT-EFFEKT auf das **DREIFACHE.**
In Rücksicht auf die Leuchtkraft 4-6 mal billiger als electr. Licht.
ECHT ZU BEZIEHEN in Wildbad nur von:
30)27 **CARL GÜTHLER.**

Wildbad.
Unterzeichneter empfiehlt in großer Auswahl:
Spiegel aller Art
als: Friseur-, Wohn-, Salon- und Luxus-Spiegel; ferner Spiegeltsche, Spiegelschränke, Trumeaux, sowie
Bilder und Vorhang-Gallerien.
Ferner sind am Lager: Bettladen, Nachttische, Tische, Wienerfessel, nußbaumene Rohrfessel etc. etc.
Zu geneigter Besichtigung ladet höflich ein
Karl Schulmeister.

Griechische Weine

ärztlich
empfohlen

von **F. C. Ott** in **Würzburg**

ärztlich
empfohlen

ferner:

**Malaga, Mene'scher Ausbruch und
sonstige Krankenweine**

offen und in Flaschen, empfiehlt

F. Funk (G. Lindenberger)

Hauptstraße Kgl. Hoflieferant Oldenburgstraße

W. Jung,
Bau- und Möbel-Schreinerei
PFORZHEIM Bleichstr. 22.

W i l d b a d.

Empfehlung.



Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich vielfältigen Wünschen nachkommend, nunmehr auch lange **Ausziehstiefel**, sowie **Holzschuhe** ohne Filzfutter auf Lager halte. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß mein



Lager in Schuhwaren

von einfach bis feinst, für Herren, Damen, Knaben und Mädchen wieder aufs Beste sortiert ist. **Winterwaren** aller Gattung sind stets in großer Auswahl am Lager. — Es wird immer mein Bestreben sein, meine Waren nur in guter Qualität und zu mäßigen Preisen abzugeben. — **Maßbestellungen**, sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt. Um geneigtes Wohlwollen höfl. bittend

zeichnet hochachtungsvoll

Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,

Hauptstraße 91.

Verlange
Stollwerck'sche
CHOCOLADE

Überall käuflich v. M. 1.20 1/2 Ko. an anwärts.

Billige Geschäfts-Bücher

sind in frischer Sendung eingetroffen bei

Chr. Wildbrett.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad

245 hochfeine

Pneumatic-Fahrräder

verkaufe gegen Cassé um damit zu räumen enorm billig. — Listen frei.

August Stutenbrot, Einbed.
Deutschlands größtes Fahrradgeschäft.

Zu vermieten:

2 Sopha, 1 Kommode, 1 runder
und 1 ovaler Tisch, 6 Rohrstuhl.
Zu erfragen im Comptoir d. Bl.

Kaufen Sie
gegen alles Insekten-Ungeziefer
nur das seit Jahren bewährte
Radicalmittel:
Thurmelin



Nur in Gläsern, mit der Schutzmarke „Kammerjäger“, zu haben zu 30 S., 60 S., 1 M., 2 M., 4 M. Dazu gehörige Thurmelinspritzen, die einzig praktischen, mit und ohne Gummi zu 35 S. oder 50 S.

Zu haben in Wildbad bei **Friz Treiber**, in Gompelscheuer bei **F. F. Sturm**, in Neuenburg bei **Wilh. Fieb.**

2 Piano, m. Holzuhl. Construction u. prachtv. Ton können zu M. 460 — (Vahenpreis M. 570) 350 — (480) m. Garantie abgegeben werden.
Rud. Gander, Langestr. 61, Stuttgart.

**Russische
Kron-Sardinen,
Bismarck-Häringe**
und
Rollmops
empfehlen **Gust. Hammer.**

Königl. Theater.
Direktion: Intendantzrat **Peter Siebig.**
Montag den 15. Juli 1895.

CYPRIENNE

(Divorcons)

Lustspiel in 3 Akten von W. Sardou.
Deutsch von D. Blumenthal.
Dienstag den 16. Juli 1895.
Zum 1. Male. Zum 1. Male.

Das Schokkind

(Aus Berlin W.)

Lustspiel in 3 Akten von Bruno Köhler.

